

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 30 (1943)

Rubrik: Aus Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tribüne

Aus Zeitschriften

Appell an die Großzügigkeit der Verwaltungen historischer Museen

Darf man zur Ferien- und Reisezeit einen schon lange gehegten Wunsch einmal offen aussprechen? Er pflegt sich immer dann einzustellen, wenn man in unserm gottgesegneten Schweizerlande beim Besuch einer schönen alten Kirche erfahren muß, daß der ursprüngliche Altar sich irgendwo in einem Museum befindet und daß man sich nun mit einem minderwertigen, zur stimmungsvollen Umgebung wenig passenden Ersatzstück zu begnügen habe. Der Gedanke, es möchten doch die vielen herrlichen Altäre, Heiligenbilder und Figuren unserer Museen, soweit möglich, wieder an die alten Standorte verbracht werden, ist durchaus nicht neu und ließe sich vielleicht in einer Zeit, wie der jetzigen, wo künstlerische und organisatorische Kräfte brach liegen, verwirklichen. Die Schweiz als Reiseland würde an Schönheit und Ansehen sicher gewinnen, wenn sich auf diese Weise Natur und Kunst an Ort und Stelle ergänzten und gegenseitig bereichern. Für den Wissenschaftler und Kunstmüller wäre der Zusammenhang von Architektur und «autochthoner» Ausstattung doppelt wertvoll.

Es ist klar, daß die Objekte Eigentum der Museen und unter deren Schutz und Kontrolle zu bleiben hätten. Die Rechte und Pflichten der Aufstellung und Instandhaltung usw. müßten mit den zuständigen kirchlichen oder staatlichen Instanzen vertraglich geregelt werden. Neuerwerbungen wären leichter und billiger, da sie an Ort und Stelle könnten belassen werden. Nach außen liefe es wohl meist auf eine Renovierung resp. Purifizierung der Objekte und ihrer nächsten Umgebung hinaus. Bei einer historisch und künstlerisch einwandfreien Handhabung erübrigt sich die Versicherung, daß den Gefühlen der religiösen Andacht und Ehrfurcht in keinerlei Weise zu nahe getreten würde. Die Museen aber würden entlastet, nicht etwa entleert, denn es bliebe immer noch viel zurück, das nicht zurück gegeben werden kann. Ohne teure Schutzzäune wür-

Fortsetzung S. X.

Domus 184, Aprile 1943, Le arti nella Casa.

Direttori Architetto Melchiorre Bega. Architetto Guglielmo Ulrich. Gruppo Editoriale Domus S.A. Milano Corso Sempione.

Das Heft ist dem Thema gewidmet: «Il verde e la casa.» «Perchè amiamo il verde? Come si tengono le piante nella casa. I cortili. Le terrazze. Atrii, serre, verande.» «La terrazza di Albini dimostra come anche senza 'architettura' e con la più francescana rusticità di mezzi, ma con un vero ed appassionato amore alle piante si possa arrivare a risultati di assoluto buon gusto e conforto. Questo senso vivo e schietto si fonda sopratutto sull'accordo fra le stuoie e i graticci, le tende vivaci, le rustiche sedie e le piante, scelte sapientemente fra le più semplici ed oneste al di fuori di ogni esotismo o ricerca falsamente folcloristica».

An sinnvoll ausgewählten nordischen, amerikanischen, italienischen und schweizerischen Beispielen kommt die Beziehung zwischen Garten und Haus, zwischen Pflanze und Raum, in anregenden Gegensätzen deutlich zum Ausdruck.

L. S.

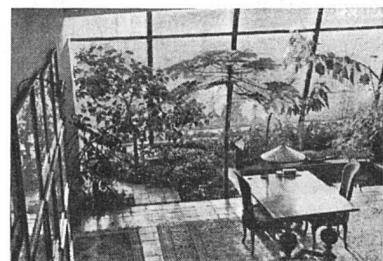
Piante con resistenza di I grado.
Euphorbia splendens Clivia miniata



Korb aus «Stile»



Terrasse, Architekt Albini



Ebenerdiges Blumenfenster, Architekten Backström-Reinius

Stile, Aprile 1943, Architettura, Arti, Lettere, Arredamento, Casa

Direttore Arch. Gio Ponti. Redattore Arch. Carlo Pagani. Garzanti-Editore-Milano.

Particolari per la vostra casa di campagna. - Möbel und Geräte fürs Ferienhaus.

